

Kompetenzraster 9101, CE10, Kap. 1

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
I Pflegetheorien und Pflege- diagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituatio- nen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren	Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan:			
	<ul style="list-style-type: none"> • schätzen häufig vorkommende Pflegeanlässe und Pflegebedarfe in unterschiedlichen Lebens- und Entwicklungsphasen in akuten und dauerhaften Pflegesituationen ein (I.1.d). • schlagen Pflegeziele vor, setzen gesicherte Pflegemaßnahmen ein und evaluieren gemeinsam die Wirksamkeit von Pflege (I.1.e). • stimmen die Interaktion sowie die Gestaltung des Pflegeprozesses auf den individuellen Entwicklungsstand der zu pflegenden Menschen ab und unterstützen entwicklungsbedingte Formen der Krankheitsbewältigung (I.6.e.). 			
	... die möglichen kindlichen Geburtskomplikationen und Anpassungsstörungen fachlich korrekt nennen.	... die Pflegemaßnahmen bei möglichen kindlichen Geburtskomplikationen und Anpassungsstörungen korrekt durchführen.	... die durchgeführten Pflegemaßnahmen bei möglichen kindlichen Geburtskomplikationen und Anpassungsstörungen reflektieren und Handlungsalternativen entwickeln.	
	... die allgemeinen Möglichkeiten der Gestaltung einer entwicklungsfördernden Umgebung und eines entwicklungsfördernden Umgangs beim Neugeborenen angeben.	... individuell angepasst eine entwicklungsfördernde Umgebung für das Neugeborene gestalten.	... die Gestaltung der entwicklungsfördernden Umgebung kritisch reflektieren und Handlungsalternativen aufzeigen.	
	... die möglichen mütterlichen Geburtskomplikationen fachlich korrekt benennen.	... die Pflegemaßnahmen bei möglichen mütterlichen Geburtskomplikationen korrekt durchführen.	... die durchgeführten Pflegemaßnahmen bei möglichen mütterlichen Geburtskomplikationen reflektieren und Handlungsalternativen entwickeln.	
	... die Ziele der Wochenbettpflege und die Pflegemaßnahmen im Rahmen der Wochenbettpflege benennen.	... die Pflegemaßnahmen im Rahmen der Wochenbettpflege präzise durchführen.	... die durchgeführten Pflegemaßnahmen während der Wochenbettpflege reflektieren und Handlungsalternativen entwickeln.	
	... die Pflegeschwerpunkte im Umgang mit Lochien während der Wochenbettpflege konkret benennen.	... die Pflegemaßnahmen im Umgang mit Lochien während der Wochenbettpflege korrekt und begründet durchführen.	... die durchgeführten Pflegemaßnahmen im Umgang mit Lochien während der Wochenbettpflege reflektieren und Handlungsalternativen entwickeln.	
	... die Untersuchungsmaßnahmen bei der Erstversorgung eines Neugeborenen konkret angeben.	... die Untersuchungsmaßnahmen in der Erstversorgung eines Neugeborenen in allen geplanten Teilschritten fachgerecht durchführen und präzise und wertfrei dokumentieren.	... das Vorgehen der Untersuchungsmaßnahmen in der Erstversorgung eines Neugeborenen kritisch reflektieren.	

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
	... Besonderheiten der Pflegesituation mit einem Neugeborenen und den Angehörigen sowie fördernde Beziehungsmaßnahmen benennen.	... auf die Bedürfnisse der Angehörigen und des Neugeborenen adäquat eingehen und eine angemessene Beziehung zum Neugeborenen und den Angehörigen aufbauen.	... das Gelingen des Beziehungsaufbaus zum Neugeborenen und den Angehörigen und meine eigenen Gefühle in der Betreuung von Neugeborenen bewusst reflektieren und beurteilen.	
	... Besonderheiten der postpartalen, mütterlichen Gefühlslage, die Einflussfaktoren auf die Gefühls- und Stimmungslage der Wöchnerin sowie der Angehörigen und deren Ressourcen zur Stärkung benennen.	... die Gefühlslage der Wöchnerin und die der Angehörigen wahrnehmen, angemessen darauf reagieren und die Maßnahmen zur Unterstützung der Gefühlslage der Wöchnerin und der Angehörigen adäquat durchführen.	... meine eigenen Gefühle in der Betreuung von Wöchnerinnen und deren Angehörigen sowie die Pflegemaßnahmen bewusst reflektieren und Handlungsalternativen entwickeln.	
	... Maßnahmen zur Förderung der Eltern-Kind-Bindung nennen.	... die Maßnahmen zur Förderung der Eltern-Kind-Bindung adäquat durchführen.	... die Maßnahmen zur Förderung der Eltern-Kind-Bindung von Eltern und Neugeborenen wählen und evaluieren.	
II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten	Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> • erkennen eigene Emotionen sowie Deutungs- und Handlungsmuster in der Interaktion (II.1.a). • bauen kurz- und langfristige Beziehungen zu den Bezugspersonen auf und beachten dabei die Grundprinzipien von Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit und Kongruenz (II.1.b). • informieren zu pflegende Menschen zu gesundheits- und pflegebezogenen Fragestellungen und leiten bei der Selbstpflege insbesondere Bezugspersonen und freiwillig Engagierte bei der Fremdpflege an (II.2.a). 			
	... Eckpunkte der stationären Betreuung und Versorgung des Neugeborenen benennen, über die die Angehörigen informiert bzw. zu denen sie beraten und angeleitet werden.	... die Angehörigen über die Reifezeichen und die Entwicklung des Neugeborenen empathisch informieren und zu konkreten Maßnahmen zur Förderung anleiten und beraten. ... die Angehörigen über die einzelnen Teilschritte und die wichtigsten Maßnahmen während der stationären Betreuung des Neugeborenen empathisch informieren und anleiten. ... die Wöchnerin bezüglich verschiedener Themen nach der Geburt konkret informieren und beraten. ... der Wöchnerin die einzelnen Teilschritte und Ziele der Wochenbettpflege verständlich und konkret erklären.	... das Gelingen der Kommunikation während der Anleitung und Beratung reflektieren, adäquat beurteilen und Handlungsalternativen entwickeln. ... den Kenntnisstand der Angehörigen in Bezug auf die Versorgung des Neugeborenen adäquat evaluieren und bei weiterem Bedarf Information, Anleitung und Beratung anbieten.	

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
	... die besonderen Erfordernisse der Kommunikation bei wechselnden Gefühlslagen benennen.	... wechselnde Gefühlslagen der Wöchnerin wahrnehmen und die Kommunikation empathisch anpassen.		
III Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten	Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan: • beachten die Anforderungen der Hygiene und wenden Grundregeln der Infektionsprävention in den unterschiedlichen pflegerischen Versorgungsbereichen an (III.2.a)			
	... die beteiligten Berufsgruppen im Rahmen von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett nennen.	... meine Aufgaben als Pflegefachperson im Rahmen von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett korrekt durchführen und den Berufsgruppen entsprechend meiner Aufgaben zuarbeiten.	... Schwierigkeiten und Defizite innerhalb des interprofessionellen Teams während der stationären Betreuung evaluieren und konkrete Lösungen entwickeln.	
	... mögliche Situationen benennen, die der interprofessionellen Zusammenarbeit bedürfen, z. B. bei Geburtsstillstand, Wochenbettpflege, Stimmungsschwankungen der Mutter.	... das intraprofessionelle Team über kindliche und mütterliche Veränderungen fachgerecht informieren.	... die durchgeführte Beratung und Anleitung zur Wochenbettpflege gemeinsam mit dem intra- und interprofessionellen Team im Hinblick auf Bedürfnisse und Partizipation der Angehörigen konkret evaluieren.	
	... die Bedürfnisse und den Unterstützungsbedarf der Wöchnerin erkennen und die hygienischen Anforderungen bezüglich der Wochenbettpflege benennen.	... die Wochenbettpflege entsprechend den hygienischen Vorgaben konkret durchführen.	... die durchgeführten hygienischen Vorgaben der Wochenbettpflege reflektieren und evaluieren.	
IV Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen	Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan: • orientieren ihr Handeln an qualitätssichernden Instrumenten, wie insbesondere evidenzbasierten Leitlinien und Standards (IV.1.b).			
	... die Kriterien zum Einschätzen des Allgemeinzustands eines Neugeborenen mittels APGAR-Schemas konkret nennen.	... den Allgemeinzustand eines Neugeborenen mittels APGAR-Schemas korrekt erheben und den erhobenen APGAR-Wert zeitnah dokumentieren.	... die Erhebung des Allgemeinzustands eines Neugeborenen mittels APGAR-Schemas und die Dokumentation des erhobenen APGAR-Wertes, des Geburtsgewichts und des Reifegrads eines Neugeborenen versiert beurteilen.	
	... die Kriterien zur Bestimmung der Reifezeichen eines reifen Neugeborenen korrekt nennen.	... den Reifegrad eines reifen Neugeborenen anhand der Kriterien konkret bestimmen und wertfrei dokumentieren.		

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
	... die Einteilung eines Neugeborenen nach Geburtsgewicht und die Kriterien zu Erhebung der Körpermaße des Neugeborenen konkret benennen.	... das Geburtsgewicht und die erhobenen Körpermaße des Neugeborenen in eine Perzentilkurve korrekt dokumentieren und Abweichungen in der Perzentilkurve korrekt einschätzen.	... Ursachen für Abweichungen des Geburtsgewichts und der Körpermaße des Neugeborenen fachlich begründen.	
	... die verschiedenen Geburtsmodi zur Entbindung und die Faktoren für die Wahl benennen.	... den Geburtsmodus aufgrund der situativen Einflussfaktoren einschätzen.	... die Wahl des Geburtsmodus fachlich korrekt begründen.	
	... Ursachen des Wärmeverlusts bei Neugeborenen und Maßnahmen gegen den Wärmeverlust benennen.	... Maßnahmen zur Vermeidung des Wärmeverlusts beim Neugeborenen individuell planen und durchführen.	... zwischen der ermittelten Körpertemperatur und den Ursachen des Wärmeverlusts Zusammenhänge herstellen und die durchgeführten Maßnahmen zur Vermeidung des Wärmeverlusts reflektieren und evaluieren.	
	... Kriterien der Beobachtung des kindlichen Nabels benennen.	... die Handlungsschritte der Nabelpflege korrekt ableiten und entsprechend der Nabelbeobachtung die verschiedenen Nabelpflegemaßnahmen sicher zuordnen und durchführen.	... die verschiedenen Maßnahmen der Nabelpflege reflektieren und adäquat beurteilen.	
	... den Angehörigen entwicklungs- und gesundheitsfördernde Aspekte zur Entlassung des Neugeborenen konkret benennen, wie Raumgestaltung, Schlafgestaltung.	... die Angehörigen in der Umsetzung der entwicklungs- und gesundheitsfördernden Aspekte konkret unterstützen.	... die verschiedenen entwicklungs- und gesundheitsfördernden Maßnahmen reflektieren und adäquat beurteilen.	

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen	Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> verstehen und anerkennen die Bedeutung einer wissensbasierten Pflege und die Notwendigkeit, die Wissensgrundlagen des eigenen Handels kontinuierlich zu überprüfen und gegebenenfalls zu verändern (V.1.a). 			
	... die relevanten Artikel der EACH-Charta und UN-Kinderrechtskonvention für Kinder benennen.	... die relevanten Artikel der EACH-Charta und UN-Kinderrechtskonvention für Kinder adäquat in die Pflege integrieren.	... unter Berücksichtigung der Rechte der Kinder mein Pflegehandeln reflektieren und ggf. sinnvolle Handlungsalternativen entwickeln.	
	... mögliche ethische Konflikte in Bezug auf die Pflege und Betreuung während der Wochenbettpflege benennen.	... mögliche ethische Konflikte in Bezug auf die Pflege und Betreuung während der Wochenbettpflege wahrnehmen und (im Team) ansprechen.	... mich für die Lösung ethischer Konfliktsituationen einsetzen und engagieren.	
	... die Rechte der Angehörigen während des Krankenhausaufenthaltes des Kindes benennen.	... Konflikte, die die Rechte der Angehörigen während des Krankenhausaufenthaltes betreffen, wahrnehmen.	... mich für die Umsetzung der Rechte der Angehörigen während des Krankenhausaufenthaltes engagieren.	

Konzeption Mörschel (2019) nach Empfehlungen des Berufsbildungswissenschaftlers Krille (2016), Müller (Institut Beatenberg)

¹ In Anlehnung an die Niveaustufen des Arbeitsprozesswissens nach Hacker (1973) und Rauner (2017, S. 50)